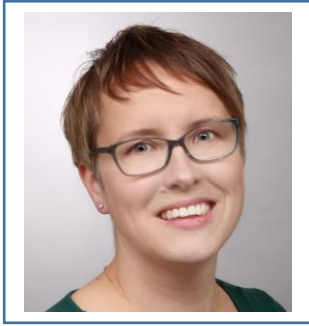


Daniela Heimann, Mülheim an der Ruhr



Zur Person

Ich bin 45 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern (8 und 3 Jahre) in Mülheim an der Ruhr. Dort arbeite ich im Controlling eines Industrieunternehmens.

Meine Motivation für die Elternmitwirkung

Mitwirkung lag mir schon immer sehr am Herzen, daher ist es für mich selbstverständlich, dass ich mich seit Beginn der Kita-Zeit unserer älteren Tochter im Elternbeirat engagiere. Alle Kinder sollten sich in der Kita wohlfühlen und gerne dort hingehen. Derzeit besucht unsere jüngere Tochter eine städtische Kita und es ist für mich selbstverständlich, dass wir Eltern uns vor Ort einbringen und den Alltag mitgestalten. Zudem können Veränderungen nur herbeigeführt werden, wenn es ein konstruktives Miteinander aller Beteiligten gibt.

Was habe ich bisher als Elternvertreter*in gemacht? Welche Aufgaben habe ich im LEB übernommen (für Mitglieder, die erneut kandidieren)

Über 7 Jahre in der Elternmitwirkung liegen hinter mir. Eine Zeit, welche ich immer als sehr konstruktiv empfunden habe. Seit nun 6 Jahren engagiere ich mich im Stadtelternrat Mülheim und der Dialog mit der Verwaltung, mit den Kita-Trägern und mit der Kommunalpolitik wird offen und auf Augenhöhe geführt. Wir haben in dieser Zeit gemeinsam mit der Verwaltung eine Bedarfsabfrage unter Eltern neugeborener Kinder zur Ermittlung des Betreuungsbedarfes im U3-Bereich initiiert, den Fokus auf Kinder mit Inklusionsbedarf gestärkt und darauf gedrängt, dass die Überbelegungsquoten in den Kitas reduziert wurden.

Seit nunmehr 5 Jahren bringe ich mich aktiv im Vorstand des LEB ein und übernehme die Funktion der Pressesprecherin. Ich habe an Stellungnahmen mitgewirkt und konnte den LEB in diversen Anhörungen im Landtag vertreten. Aktuell darf ich uns Eltern auch im Landesjugendhilfeausschuss des LVR eine Stimme geben. Gemeinsam mit anderen LEB-Mitgliedern habe ich Veranstaltungen organisiert (z.B. Vollversammlungen und Themenabende) und wir konnten 2024 erstmalig die „Woche der Elternmitwirkung in NRW“ durchführen. Zudem haben wir die Vernetzung des LEB mit weiteren Akteuren (Trägern, Gewerkschaften, Verbänden, etc.) vorangetrieben.

Meine Themen und Ziele für den LEB 2024/2025

Die Personalengpässe und Betreuungseinschränkungen, welche uns aktuell sehr fordern, werden uns in den kommenden Jahren weiterhin begleiten. Daher müssen laufend Veränderungen thematisiert und auf den Weg gebracht werden, zu denen ich gerne beitrage. Meine Energie möchte ich auch im kommenden Jahr für Gespräche mit der Landespolitik, den Landschaftsverbänden und dem zuständigen Ministerium aufbringen. Außerdem hat mir die Teamarbeit im LEB (z.B. bei der Organisation von Veranstaltungen) viel Spaß gemacht. Ebenso waren die Vernetzung und der konstruktive Austausch des LEB mit anderen Akteuren spannend. Hier möchte ich helfen, diese Kontakte zu stärken und positiv für die Elternvertretung zu nutzen.

Was kann ich in den LEB einbringen?

Ich bringe die Motivation mit, Dinge zu verändern und die Ausdauer, dies weiterhin einzufordern. Meinen bisherigen Erfahrungen und meine Expertise möchte ich mit anderen teilen. Außerdem bin ich kommunikativ und die Arbeit im Team macht mir Spaß. Persönlich wünsche ich mir für den LEB, dass jedes Mitglied den Raum bekommt, sich einzubringen und dass alle für ein gemeinsames Ziel arbeiten. Gleichzeitig fordere ich ein, dass sich alle Mitglieder aktiv beteiligen, damit gemeinsam etwas bewegt werden kann.

Wieviel Zeit kann ich in die Mitarbeit im LEB investieren?

Nach meinem Empfinden hängt das zeitliche Engagement immer stark von der Dringlichkeit der Themen ab. Grundsätzlich bin ich bereit, einen größeren Teil meiner Freizeit in die Elternvertretung einzubringen.

Funktionen in anderen Organisationen*

Neben meiner Mitarbeit im LEB bin ich Mitglied in der Stadtschulpflegschaft der Stadt Oberhausen und im Presbyterium unserer Heimatgemeinde.

Kontaktmöglichkeit

Antworten auf eure Fragen bekommt ihr von mir entweder per Mail (daniela_heimann@gmx.de) oder telefonisch unter 0173/9651938.

** Mögliche Interessen-Konflikte zur Arbeit des LEB sollen in der Kandidatur offengelegt werden (§ 10 GO-VJAEB-Transparenzgebot). "Die Kandidierenden, die in einer Partei, Religionsgemeinschaft, Gewerkschaft, sonstigen Interessenvertretung, einer diesen Organisationen zuzurechnenden oder auf andere Art im Aufgabenbereich des LEBs tätigen Vereinigung oder Organisation aktiv sind, müssen leitende und gehobene Funktionen, im Rahmen ihrer Kandidatur auf der Kandidatenplattform offen legen. Bestehen Zweifel über die Pflicht zur Offenlegung, so ist diese bei der Wahlkommission des LEBs abzufragen. Die Wahlkommission des LEBs hat die Anfragen und deren Beantwortung zu dokumentieren."*